

Bürgerverein Mosigkau e. V.



MOSIGKAUER BOTE

11. Jahrgang Nr. 40 Oktober/November/Dezember 2019



**Nach dem
„Schäferstündchen“
ab - 14.00 Uhr –
beginnt auch in diesem Jahr unser**

Schäferfest am 19.10.2019 im Bürgerhaus



**Folklore-Musik
mit Bardenspyl**



**Kaffee und
hausgebackener
Kuchen u. v. m.**



**Hirschbraten
„Lämmertrunk“
Waffeln
Wurstwaren
„Schäfertrank“**



Stadtparkkasse Dessau
IBAN-Nr.: DE28 8005 3572 0030 155768
BIC-Nr.: NOLADE21DE
VR: 2015 AG Stendal
St.-Nr. 114/143/07932
E-Mail: buergerverein@mosigkau.net
Web: www.mosigkau.net

Bürgerverein
Mosigkau e.V.
Knobelsdorffallee 4
06847 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/ 5167175
Fax: 0340/ 5167176

VERANSTALTUNGEN DES BÜRGERVEREINS MOSIGKAU

OKTOBER

02.10.2019

16.00 Uhr

19.10.2018

ab 14.00 Uhr



Treff der Leseratten

im Bürgerhaus

Schäferfest

am Bürgerhaus und
im Schäfergarten; es spielt
„Bardenspyl“ (Folkloremusik)
Ihre Produkte bieten an:

„Naturprodukte Schepers“ aus
Maschwitz, der „Elsnigker Bauernkorb“, „Körnigs
Bauernmarkt“ und andere. Die Versorgung
sichern unsere Vereinsmitglieder mit Spezialitäten
vom Hirsch, Grillwürstchen und hausgebackenem
Kuchen. Für Getränke ist gesorgt!



NOVEMBER

06.11.2019

16.00 Uhr

09.11.2019

10.00 Uhr



Treff der Leseratten

im Bürgerhaus

Preisskat im Bürgerhaus

Leitung: Erhard Dautz;
Preisgeld: 5,00 € - *Anmeldung
erforderlich bis 06.11.2019
im Bürgerhaus oder jederzeit
auf den Anrufbeantworter
sprechen oder per E-Mail*



19.11.2019

18.00 Uhr



Vortrag zum Masterplan Bau- und Gartendenkmalpflege der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz und die Ziele für Schloss und Schlosspark

Mosigkau im Bürgerhaus
von und mit der Kulturstiftung
Dessau-Wörlitz, Referentin:
Frau Dipl.-Ing. Brigitte Mang,
Direktorin und Vorstand
Kulturstiftung Dessau-Wörlitz



29.11.2019

15.00 Uhr



Weihnachtssingen

Einlass: ab 14.30 Uhr –
*Anmeldung erforderlich
bis 16.11.2019
im Bürgerhaus oder jederzeit
auf den Anrufbeantworter
sprechen oder per E-Mail*



DEZEMBER

01.12.2019

16.00 Uhr



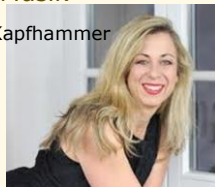
Annalena
Hösel

Festliches Weihnachtskonzert zum 1. Advent

im Bürgerhaus: populäre Melodien und Musik zur Weihnachtszeit

Rita Kapfhammer, Mezzosopran, begleitet am Klavier von Annalena Hösel, singt Lieder und Arien zum Advent unter dem Motto: „Schenk ihm dein Herz“

Rita Kapfhammer



05.12.2019

14.00 Uhr

Weihnachtliches Basteln und kreatives Gestalten für Kinder und Erwachsene

im Bürgerhaus (öffentlich)



VERANSTALTUNGEN IN MOSIGKAU

03.10.2019

Vereinsinterner Reitertag

Am Reitplatz 9 in Mosigkau
Reit- und Fahrverein
Dessau-Mosigkau e.V.



19.10.2019

Herbstprüfung Hundesportverein (HSV) Mosigkau auf dem Hundeplatz an der L134

16.11.2019

10.00 Uhr

Arbeitseinsatz am Denkmal (öffentlich)
im Wäldchen, Heimatverein Mosigkau e.V.

17.11.2019

10.00 Uhr

Gedenken an die Opfer der Weltkriege Volkstrauertag – Ortschaftsrat, Kirchgemeinde, Heimatverein Mosigkau e.V. – im Wäldchen (öffentlich)

21.11.2019

18.30 Uhr

Stammtisch der Vereine Mosigkaus
beim Bürgerverein Mosigkau e.V., Knobelsdorffallee 4

07.12.2019

14.00 – 19.00 Uhr

Advent in den Höfen (öffentlich)
in der Anhalter Straße – Heimatverein Mosigkau e.V.

VORSCHAU AUF TERMINE IN MOSIGKAU

20.01.2020

17.00 – 20.00 Uhr

Blutspendenaktion

im Bürgerhaus Mosigkau



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

11.04.2020

ab 17.30 Uhr

Osterfeuer

beim Förderverein Naturbad Mosigkau e.V.

VORSCHAU AUF TERMINE IN ALTEN UND KOCHSTEDT

17.10.2019

18.00 Uhr

Vortrag: "Geschichte und Einführung in das Verschlüsselungsverfahren" im Heimatmuseum Alten Förder- und Heimatverein Dessau-Alten e.V. (öffentlich)
Referent: Herr Peter Blümer

17.10.2019

19.00 Uhr

Vortragsveranstaltung in Kochstedt (öffentlich)
Zu Hause in Kochstedt e.V. – Königendorfer Str. 9

04.11.2019

20 Jahre Verein in Kochstedt (öffentlich)
Zu Hause in Kochstedt e.V. – Königendorfer Str. 9

22.11.2019

17.00 Uhr

Blutspende in Kochstedt (öffentlich)

Zu Hause in Kochstedt e.V. – Königendorfer Str. 9

TERMINE ORTSCHAFTSRAT

29.10.2019

18.00 Uhr – **Ortschaftsratssitzung**

17.30 Uhr – Bürgersprechstunde (öffentlich)

26.11.2019

18.00 Uhr – **Ortschaftsratssitzung**

17.30 Uhr – Bürgersprechstunde (öffentlich)

Öffnungszeiten des Ortschaftsbüros für Bürgeranliegen:

Dienstag

10:00 – 14:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Postanschrift:

Ortschaftsrat Mosigkau
Knobelsdorffallee 4
06847 Dessau-Roßlau

Telefon:

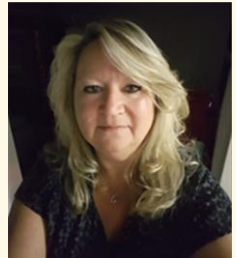
0340/5612323 /bitte den AB nutzen

Fax:

0340/5167154

E-Mail:

or_mosigkau@dessauweb.de



**Ortsassistentin Marion
Fricke berät Sie gern**

Öffnungszeiten des Jugendtreffs:

Mittwoch

15:00 – 20:00 Uhr



Freitag

15:00 – 20:00 Uhr

Liebe Mosigkauerinnen und Mosigkauer,

wir danken Ihnen, dass Sie uns zur Ortschaftsratswahl Ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Mit Karin Dammann, Karsten Lückemeyer, Christian Focke und Jakob Uwe Weber sind wir in der Politik ein recht junges Team. Wir verstehen uns als Sprachrohr Ihrer Anliegen in die Politik und Verwaltung. Nur gemeinsam mit Ihnen werden wir in der Zukunft das Beste für Mosigkau erreichen können.

Der bisherige Ortschaftsrat übergibt uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt sämtliche Unterlagen zu den anstehenden Projekten und Baumaßnahmen in der Ortslage. Da dies heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr ist, möchten wir uns für diese Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Bis zur ersten Sitzung nach der Sommerpause am 30.09.2019 werden wir die Arbeitsaufgaben innerhalb des Ortschaftsrates verteilen und ein Bürgergespräch für den Oktober vorbereiten. Des Weiteren führen wir bis dahin mit der Verwaltung Gespräche zum Sachstand der Baumaßnahmen Wasserrückhaltung und Straßeninstandsetzung.

Unabhängig von unseren öffentlichen Sitzungen und dem angekündigten Bürgergespräch, nutzen Sie bitte auch das Ortschaftsbüro im Bürgerhaus, um Ihre Anliegen vorzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

Jakob Uwe Weber Ortsbürgermeister

Christian Focke stellvertretender Ortsbürgermeister

Karin Dammann

Karsten Lückemeyer

Im Bürgerhaus wird wieder gebastelt!

Wir laden alle Mosigkauer und Mosigkauerinnen recht herzlich zu unseren beliebten Bastelnachmittagen ein.

Wir wollen uns zum Basteln in lockerer Runde am



14.10.2019

11.11.2019

09.12.2019



jeweils um **14.00 Uhr** im Bürgerhaus Mosigkau, Knobelsdorffallee 4 treffen.

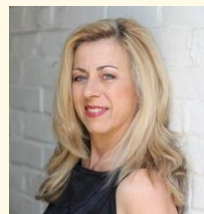
Es laden ein die Ortschaftsassistentin Frau Marion Fricke sowie der
Bürgerverein Mosigkau e.V.

Festliches Weihnachtskonzert zum 1. Advent im Bürgerhaus

Liebe Mosigkauer und Mosigkauerinnen,

auch in diesem Jahr wird es in der Vorweihnachtszeit wieder ein musikalisches Highlight geben. Am **1. Dezember** singt für Sie **Rita Kapfhammer**, begleitet am Klavier von **Annalena Hösel**.

Die Mezzosopranistin **Rita Kapfhammer** studierte an der Musikhochschule München Gesang bei Frau Prof. Reri Grist und Jan Hendrik Rootering.



Von 1997 bis 2007 war Rita Kapfhammer festes Ensemblemitglied am Theater Ulm.

Von der Spielzeit 2007/2008 an war die Mezzosopranistin festes Ensemblemitglied am Staatstheater am Gärtnerplatz in München. Dort debütierte sie unter anderem als Carmen, Isabella (Die Italienerin in Algier), Nancy (Martha) und Fata Morgana (Die Liebe zu den drei Orangen).

Seit der Spielzeit 2012/2013 ist Frau Kapfhammer festes Ensemblemitglied am Anhaltischen Theater Dessau und interpretierte seither vielfältige Partien.

Gastauftritte hatte sie am Südthüringischen Staatstheater Meiningen, am Theater Plauen-Zwickau, am Nationaltheater Mannheim, an der Opera Baltica in Danzig, zum "Festival de Musica Mallorca", am Theater Koblenz, am Staatstheater Nürnberg und an der Oper Leipzig.

Neben dem Opernfach verfügt Rita Kapfhammer über ein umfangreiches Konzertrepertoire und singt fast alle wichtigen Partien ihres Faches



Annalena Hösel ist Dirigentin und Korrepetitorin. Sie absolvierte ein Jungstudium Dirigieren an der Folkwang Universität der Künste - Studium, 2009 – 2012. 2012 – 2013 Studium Dirigentin an der Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig. Danach Studium Dirigentin an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg – Abschluss 2017. Seit 08/2017 ist sie Solorepetitorin mit Dirigierverpflichtung am Anhaltischen Theater Dessau.

Bürgerverein Mosigkau e.V.

Kartenbestellungen jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat von 17.00 - 18.00 Uhr im Bürgerhaus oder jederzeit auf den Anrufbeantworter sprechen oder per E-Mail

Liewe Mundartfreinde in Mosigke,

heite jiiwwets ma wedder anne Jeschichte von mein'n Vater, die spielte schon vor ewwer hunnert Jahre in unse altehrwerdijes Dorf Mosigke. Hä hat se vor Eich uffjeschremm', un ich winsche Eich vill Spaß bei's Läs'n!

Eire Kristina Schlansky

Walther Pflug

Jeschichten aus Ahlt-Mosigke

Mein Jrooßvater verzeelt von an Pferekoof

Mein Frauendorfs-Jrooßvater (Herrmann Frauendorf), was der Bruser vonn Holzrichter (Franz Frauendorf) war, kunne immer vill verzehl'. So finke denn oh ma mit anne Jeschichte an:

„Dor Forschtjewaltije in Mosicke war frieher an jrooßer Mann, der bloß noch een Jreßern ewwer sich hosse: unn das war dor Revierfarschter aus Kleenzarwest.

Alle paar Wochn kamp der uff sein Ferd jeritt'n, binges ann Bohm vorn Holzrichter un machte mit dähn seine Kontroll'n inn Busch. Hingerhär awwer junks inn „Schweinebietz",



**Oberamtmann Carl Matthäi,
Pächter des Stiftsgutes in
Mosigkau von 1876 bis 1939,
Kopie aus einer alten Zeitung**

wuh hä schon de ganze Saufrumpanei beienanner traf: Amtmann Baumert'n mit sein'n Schwietersohn Matthäi, der speeter oh wesser Amtmann wurre, 'n Duktör aus Quellndorf un noch an paar Bauern mit ihr'n Schulzn, 'n ahln Volkmann.

Da jabs denn noch an paar scheene Stunn' Jemietlichkeet, die erscht 'n annern Morjen uffs Enge jungn. Das arme Ferd awwer- das stund derweile vorn Holzrichter sein Haus in de Kethner Straße un wieherte un wahrte uff sein'n Harn.

Eenes scheen Taares isses denn dadorvon oh richtig krank jeworn un kunne nich mehr loofn.

Dor Revierfarschter kamp jeenfalls uff eenmah mit an ganz neies schmissijes, proppres Ferd wesser.

„Ich hosse an dän Tahk", so verzählte mein Jrooßvater weiter, „noch ann Wähk zu machen nah Cherau un sollte forr Holzrichter was mitbring' von durrt. Dessertwäjen bin ich erscht

mah hin bei 'n Holzrichter, ummen zu frahn, wasse forr Winsche hässe.





**Schindmähre, altes Pferd,
Kupferstich von Johan Elias
Ridinger, 18. Jahrhundert**

Pauline, seine Frau, awwer wies mich hin nahn „Schweinebietz“ unn flisterte mich ins Ohr, dasses de Kinner nich heern solltn: „Der Herr Revierfarschter is da, da wärnse wuh sitzn un Een’n saufen! Du sollst Dich durrt ma melln!“-

So junk ich denne hin nah de Wartschafft un wurre jelei von’n Amtmann Baumerten injelaan, mitzutrinkn. Awwer ich hawwe keen’n Schnapps un oh keen Bier jetrunkn, aus Jrundsatz niche.

Ich sahse bloß: „Nee, danke scheene, Ihr Harnn, ich will noch nah Cherau un nah Reppke heite Ahmnd. Da wärn mich de Beene zu schwär ungerwäjens, wenn ich Een’n nähme.“- „Ach so“, antwortete da dor Amtmann, „ich soll Ihn’ oh

buschtelln, das Se forrn Holzrichter nischt weiter auszurichtn hann. Das erledicht alles der Herr Revierfarschter schon.“

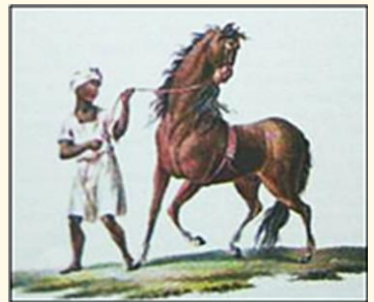
Da wengete sich der Quellendorfer Duktur – das war immer an jemietlicher un lustijer Karl – an mich un sahse: "Wissen Se was, Frauendorf, Sie können mir mal an Jefalln tun, ja?" Ich tat bloß mitn Kopp nickn, denn schon sprachte weiter: "Ich hawwe heite Nachmittage von den Herrn Revierfarschter an neies Ferd jekooft. Das hatte mich jelei hierjelassen, un ich hawwes ausproviert. An scheenes, scheenes Ferd, wissense, awwer zu wild for mich, wie ich festjeschtellt hawwe. – Kenn Se denn reiten?- richtig reiten, meene ich?" –Ja, das misste schon der Deiwel sinn, wenn ichs nich zwingen“, sahse ich druff. -

„Wollnse forr mich das Ferd mah zuricke bringen nah Kleenzarwest? – Hier is anne Mark Trinkjeld dadorf!“ – „Awwer järnt, Herr Duktur“, sahse ich druff, denn anne Mark war dunnemals noch an scheener Batzen Jeld. – „So, denn jehnse ma uffs Jut, melln Se sich bei de Frau Amtmännin un sahn Se, dass Se’s Ferd nah Kleenzarwest bring` solln.

Der Herr Revierfarschter is schon vor anne Schtunne mitn Waahn fort un hats nich mitnähm kenn`.“ Un dadorrbei lachte der Duktur mächtig un steeß immer ,n Amtmann inne Seite... „Awwer Sie missn ohne Sattel reitn!“ sahse zuletzt.

So hawwicks denn oh jemacht. Uffs Jut junk ich in’n Stall un wulles Ferd rausholn. Awwer das sprank jelei mit alle beese Beene in de Krippe, dass mersch mit drei Mann erscht wesser raushehmn musstn. An Sattel hink oh da, awwer den sulle ich ja nich nähm... Da holt ich mich anne Trense un anne Decke un machtes Ferd fartich. Dorr Hommeester hult de Ziejel, un wupp war ich ohm. Awwer mit eehn Ma machtes Ferd ann mächtijen Satz, un noch an paar, dass ich meine liewe Not hosse, dass ich nich wesser runnerkurelte. Un los junks.

Uff de Straße - s war so jejen Amnd, un de Kinner spieltn ewwerall – hosse ich große Soorjen, dasses keene kleenen Kinner totlatschen tat vorr Wiltheet.



**Araberhengst, aus einem
historischen Schulbuch,
19. Jahrhundert**

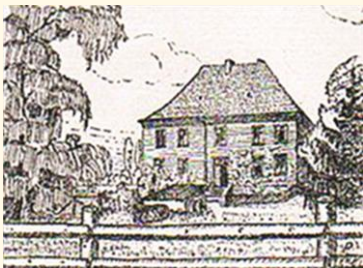
An de Bachbricke vorr de Bahne- das waar anne janz neie massive Bricke – da sprunks mit eenmah uffs Jelänter un ich dachte: „Alleweile isses aus mit Dich!...“ –

Awwer bahle hosse ichs wesser richtich anne Kandahre, un wie der Blitz warn mor in Cherau. Hier ritt ich nuh in – wie der Herzog von Anhalt selwer. De Leite sparrtn de Meiler uff, wie se mich uffs Ferd so herreiten sahn. Ja, 's war oh an warkliches Staatsferd. An Hals hosses wie an Schwahn, der jlänzte inn Ahmndsunnenschein wie Jold. Ich hawwe son Ferd nich wesser unger de Beene jehatt...

Der Schneiser, was mein Schwarer is, kuhkte wie immer, wenn eener durch de StraÙe kam, aus' Fenster raus. Schont von weiten sahke, wärsch war, roff mich rewwer un sahse: „Harrmann, Harrmann, Du kimmest je anjeritten wie an Farschte!“

Bei Wietschken bin ich denn erschemah abjestiejen unn hawwes Ferd drehe (trocken) jeremm. 'S hosse nämlich mächtig jeschwitzt. Un Jescht (Speichel) hosses mank de Lippn. Ich wischte alles ab, machte meine Buschtellungn, un wie dor Wind saÙ ich wesser uffs Ferd. Ich sollte mich doch beeiln, un 's wurre schont finster, wie ich ohm saÙ, un ich hosse je noch an scheenes Sticke Wähk! „Hopp, roff ich leise, da machte das Tier an' Satz, wie an Wahn (Wagen), so lank. Ich rappelte mich wesser jerase. Ungerdessen hosse janz Cherau sein SpaaÙ mit uns... Un schont war ich aus Cherau raus. Inn Jaloppe sprunk's Ferd uff Reppke zu wie dor Wind! Das warn je wuh kaum zehn Minuten! Wer mich da hässe sähn kenn...

Wenns oh schont duster jewornn war, in Reppke machtn mir trotzdem noch Uffsähn. Bei Onkel Wietschken macht ich dasselwe wie in Cherau: rebbs' Ferd drehe, sahse juhn' Tahk un juhn' Wähk --- un fort wahrn mor alle beese. 'S war nu richtich finster, wie mor bei de Rewierfarschtereie ankahm'n'.



Forsthaus in Kleinzerbst, nach einer Originalzeichnung von Dorothea Pflug, um 1948

Da steek ich ab, puchte anne Tiere un wahrte. 'S heerte Keener niche, oh nichemah an Hund blaffte. --- Nu macht' ich de Hofftiere uff, Keener war zu sähn. Ich bringe 's Ferd nahn Stall. Alles stille. Mor hässes janze Haus ausreim' kenn! Ich maches Ferd feste, nehme meine Trense un meine Decke un zok Leine. Ich war von Harzn froh, dass ich so an willes Ferd ohne an Unjlicke richtich heeme jebracht hosse. Ich arjorte mich bloÙ, dass dor Harr Revierfarschter nich heeme war, un oh sonst keen Mensch niche zu sähn war. – Da junk ich denne nah de Jastwirtschaft, weil ich dachte, dn Harrn Farschter bei an Jläschen Bier zu fing'. Un wie ich rinkam, da sahk ich das neimohsije Tellefong; anne dicke Weibsperson stand dorfor un war mächtig uffjeräjet un roff immer wesser inne Muschel rin: „Nee, nee Harr Revierfarschter, hier is keen Mann



Mühle in Chörau um 1948, nach einer Originalzeichnung von Dorothea Pflug

mit an Ferd anjekomm'. Ach du meine Jiete, ach du meine Jiete - Jaja alle, alle!" Un schwupps, da lahk das dicke Wäsen längelank! Alle, die da waarn, sprunk'n se rasch bei, homm se wesser uff, un dor Wart sprengete se mit Wasser in. – Da kamp se wesser zu siche. Un schont junk 's Lamantiern wesser los: „ Das scheene Ferd, das scheene Ferd, das kann doch keen annerer reitn, so wille isses. Das is woh nu kaputt.“... Ich hosse nu jemarkt, was los war. 'S war de Wartschafterin von dn Harrn Revierfarschter. Die war ans neimohsije Tellefong jeholt wurn un hosse de Nachricht jekricht, dass ichs Ferd brengn sulle.

Nuh, da hawwisch se sofort von ihr Harzeleidn kuriern kenn'. Awwer wie ich se jesaht hosse, dass dor Harr Revierfarschter 's Ferd vorkooft hosse, un dor Duktur wulles nich behaln, weil's zu wille war, da funk se uffs Neie an: „Waas, vorkooft, das scheene neie Ferd! Der is je wuh vorrickt jewornn. Nee, sonne Menner, nee sonne Menner!“ – Ich wusste jenunk, ich hosse oh jenunk vorzehlt... So macht ich mich uff meine Beene un uff nah heeme. Von Reppke heert ich schont de Hunne belln. De Kirchturmuh schlock Ellewe. Da kamp in de Dunkelheet an Mann mit an'n schwern Jank uff mich zu: "Wo wolln Se denn hin?" – Janz dichte stande vorr mich, dass ich mich schont zurechtemachte ... Ich dachte: „Kimmste ran, schlahe ich dich de Trense um` Kopp, dass dich Sähn un Heern vorjeen tut!“ – „Han Se mich was nochwas zu frahn? Wer sinn Se denne, wenn Se von mich was wissen wolln?"

„Ja“, sahse druff, „sinn Se denn aus Mosaicke? – Nu, 's is ejal. Ich bin dor Revierfärschter aus Kleinzerbst und suche einen Mann aus Mosaicke.“ – „Ja, Harr Revierfarschter, ich bin Frauendorf, ich hawwe das Ferd bei Sie ins Haus jebracht, das Ferd, das dor Duktur nich buhaln wulle, weils so wille war. – 'S steht bei Ihn` inn Stalle.“ – Na, dann isses jut, sahse denn, awwer der Duktur, das Aas, hat nu seine Strafe weg.“ – „Wieso denne?", frahte ich druff. „Ja, jehanse man an bisschen trapp, denn wern Se schont sehn, durt an Reppschn Dorfteich, da lähte mit seine Karre in'n Dreck. Dasses Ratt jebrochn is, das is de Strafe dafür, dass er mir den Schawwnack jespielt hat.

Wie ich nämlich mit Ihrn Bruder uffs Jut kam, da hießes, 's Ferd is jemaust. An Reuwerhauptmann wäre ann hellichten Taare jekomm' und hässe sich uffs Ferd jeschwung' un uff un dorvon..."

Jetz junk mich an Seefensieder uff, weswäjen sich dor Duktur mitn Amtmann immer inne Rippn jestoßn hossen.

Er hat mich denn mit seine Kalesche heeme jefahrn. Un erscht, als durrt in Reppke de Karre kaputt junk, da hatter Farwe bekannt. Da hawwisch denn 'n Sattel selwer jenomm' un bin



Partie am Dorfteich in Reppichau, nach einer historischen Postkarte um 1900



los. Ich hatte Sorje, denn wie ich vorhin telefonisch anrief, sahte de Wirtschafterin, s Ferd wäre nicht da."

So leeste sich denne alles uff. Ich hawwe se denn jeholfn, 'n Duktur mi sein' Karrn wesser flottzemachen.

So bin ich hin jerittn un heeme jefahrn.

Wieder einmal September und wieder einmal geht eine erfolgreiche Saison des Naturbades Mosigkau zu Ende!

Beim diesjährigen Saisonausklang unseres Vereins konnten wir in gemütlicher Runde und sonnigem Wetter mit unseren Mitgliedern, Freunden, Helfern und Unterstützern im Naturbad Mosigkau die vergangene Saison Revue passieren lassen und in Erinnerungen schwelgen...

-Viel geschehen in 2019-

Zu Beginn des Jahres übernahmen Nadine Kugelman, Heiko Pfeil, Torsten Rosenberger, Marina Guntern und Mario Lewik den Vereinsvorsitz und lösten Manuela Uhlig, Frank Dorenburg, Birgit Heenemann, sowie Rene Heilemann aus ihrem erfolgreichen Amt ab.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an den vorherigen Vorstand für die geleistete Arbeit und die reibungslose Übergabe!

Unser Osterfeuer fand in diesem Jahr bei herrlichem Wetter am 20.04.2019 einen regen Anklang bei unseren Mosigkauern und Nachbardörfern. In gemütlicher Runde sahen zahlreiche Gäste zu, wie wir, brauchtümlisch, die dunkle Jahreszeit durch das Licht (Feuer) in die helle Jahreszeit geleiteten.



Wir konnten in diesem Jahr unsere Badesaison am 01.06.2019 mit 5 Rettungsschwimmern starten, wobei sich hier vor allem unser Neuzugang **Fred Affmann** hervorragend ins Team eingebracht hat. Zudem hat unser **Andreas Burghardt** auch in diesem Jahr wieder Schwimmunterricht angeboten.

5 Kindern ermöglichte er somit das Seepferdchen, 9 Bronze und 1 Silber. Kaum begann die Badesaison schon rückte unser traditionelles Fischerstechen immer näher!

In diesem Jahr konnten wir 10 Mannschaften in herrlichen Kostümen zu unserem **15. Fischerstechen** begrüßen. Wieder mit dabei unsere Rosefelder Damen, nach einem Jahr Pause ließen Sie es sich nicht nehmen den Männern wieder die Stirn zu bieten.

Doch das größte Highlight des diesjährigen Fischerstechens betraf unsere Rosefelder Herrenmannschaft „Pommes Rot/Weiß“ **Henry Kreibich** und **Martin Roos**. Sie gewannen erstmals gegen unsere Dauersieger „Zellteilung“ **Kay Uhlendorf** und **Jens Heidenreich**. Den 3. Platz belegten „Die Nichtschwimmer“ **Axel Lambrecht** und **Ingo Scheffer**.



Auch unsere Jugend konnte sich im Wett paddeln auf unseren Stand-Up-Paddle in diesem Jahr beweisen und Gutscheine gewinnen.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle Vereinsmitglieder, Helfer und Helferinnen, Vereine im Ort, der Freiwilligen Feuerwehr Mosigkau,

dem Ortschaftsrat Mosigkau, Sponsoren, Ideengebern und Unterstützern!

Doch wie sagt man so schön, nach der Saison ist vor der Saison... Unsere Planungen schreiten stetig voran und wir können alle gespannt sein auf die Saison 2020. Starten werden wir diese wieder traditionell mit unserem

Osterfeuer am Karsamstag, den 11.04.2020. Weitere Informationen und Öffnungszeiten können auf unserer Internetseite naturbad-mosigkau.jimdo.com eingesehen werden.

Wir wünschen allen ein gesegnetes, friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2020.

Der Vorstand, Naturbad Mosigkau e.V.

MOSIGKAUER KARNEVAL 2020

SPORTHEIM MOSIGKAU

Freitag, 17.01.2020
Samstag, 18.01.2020
Sonntag, 19.01.2020

EINTRITT

12,00 €
14,00 €
11,00 €

BEGINN

19.22 Uhr
19.22 Uhr
14.00 Uhr

MUSIKALISCHE UMRÄHMUNG: DJ KARSTEN (neu)

Gastronomische Versorgung: Mr. Singh

(Kein Verzehr Mitgebrachter Speisen Und Getränke)

Vorbestellung von Karten und Informationen:

0340 5710 804; 0162 3546761; Karneval_Mosigkau@gmx.de

Verkauf und Abholung der Karten: im Sportheim

am 08.11.2019, 06.12.2019 und 10.01.2020 von 17.30 Uhr bis 18.00 Uhr
in der Kegelbahn am 03.12.2019 und 10.12.2019 von 14.00 bis 15.00 Uhr
und nach Absprache

Dessau's beste Live-Musik



spielen im Sportheim Mosigkau

16.11.2019

EINLASS: 19:00 UHR

BEGINN: 20:00 UHR

Vorverkauf:

Thomas Beruda 0152 04796279

beruda@freenet.de

**Gastronomische Versorgung
durch Mr. Singh**



**Indische, mediterrane und vegetarische Küche in der
Sportgaststätte Mosigkau**

Liebe Mosigkauer,

knapp eineinhalb Jahre ist es her, dass unsere Schule als Idee ihren Anfang fand. Von Beginn an war die Unterstützung groß und dafür möchten wir in dieser Ausgabe Danke sagen. Ohne die Unterstützung gleich von Beginn an von Siegfried Büttner, dem Ortschaftsrat, dem Bürgerverein und der Kirchgemeinde, vielen Mosigkauern, den Ämtern und nicht zuletzt vielen Eltern wäre unsere Idee nichts weiter geblieben als eine schöne Idee.



Mittlerweile ist der Verein der Freien Waldorfschule auf über 40 Mitglieder gewachsen. Allein in den vergangenen sechs Monaten haben die Vereinsmitglieder, Freunde und zahlreiche Mosigkauer knapp 10.000 ehrenamtliche Stunden in die Instandsetzung der Schule investiert – die unzähligen Stunden durch Handwerker und Firmen wie Jörg Kopitzki, Heiko Malcher, Uwe Stanitz, Metallbau

Schönemann, Möbelbau Vetter, EAB Sandow, Frau Kwiatkowski und unserer Partnerschule noch nicht mit eingerechnet. Nur diesem umfassenden Engagement ist es zu verdanken, dass heute 22 Kinder und fünf Pädagogen wieder an der Schule lernen und lehren können. Und beinahe jeden Tag kommen neue Anmeldungen hinzu.

Mit der Schuleröffnung haben wir das schwierigste Ziel in diesem Jahr erreicht, doch die Arbeit geht natürlich weiter. Während für die Kinder in der Schule in diesen Wochen der Alltag einkehrt, beginnen wir im Hintergrund mit der zweiten Phase unseres Projektes: Unser Bauteam plant derzeit den Ausbau für das kommende Schuljahr und im September finden die Auswahlgespräche für die kommende neue erste Klasse an.



Wir können viele Bereiche des Schullebens mittlerweile in Eigenregie umsetzen, doch würden wir uns freuen, wenn wir auch weiterhin beim Ausbau der Schule auf breite Unterstützung aus Mosigkau setzen können.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, wenden Sie sich am besten an unsere Kollegin Julia Franke, die sie per Email über hallo@waldorfschule-dessau.de erreichen. Julia verwaltet für den Verein alle Anfragen und gibt sie dann an

die einzelnen Arbeitskreise weiter.

Für uns ist die Schule ein wichtiger Schritt, Mosigkau langfristig wieder wachsen zu sehen – mit einem regen Familien- und Dorfleben – und dafür zu sorgen, dass neue Familien Ihren Weg in unser schönes Dorf finden.

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen

Sebastian und Franziska Rumberg
und der Verein der Freien Waldorfschule



EINLADUNG

Wir laden alle Mosigkauer ganz herzlich am 02. Oktober ab 15 Uhr zu einem kleinen Festakt ein, mit dem wir die Schule offiziell feierlich einweihen möchten. Neben einem kleinen Programm und geladenen Gästen werden Sie natürlich auch die Möglichkeit haben, die Schulräume zu besichtigen.

Sebastian Rumberg - Vorstandsvorsitzender

Neues von der Feuerwehr



links das neue LF-8, rechts das alte TSF-W

Am 13.06.2019 hat die Feuerwehr Mosigkau ihr neues Löschgruppenfahrzeug (LF) erhalten. Das LF-8, ein Iveco mit Magirus Aufbau (Baujahr 1994), hat bereits bei einigen anderen Feuerwehren der Stadt seinen Dienst getan, unter anderem bei der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Dessau-Kühnau.

Im Gegensatz zum alten TSF-W (Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser) werden jetzt 600 Liter Wasser und auch

mehr Gerätschaften mitgeführt, z.B. ein Trennschleifer und ein Wasserwerfer. Neben den genannten Verbesserungen ist die größere Mannschaftskabine ein

weiterer Vorteil. So kann nun mit einer Gruppe von 9 Kameraden in den Einsatz gefahren werden. Davor war dies nur in Staffelstärke mit 6 Kameraden möglich.

Damit dies auch zuverlässig zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich ist, benötigt die Feuerwehr weitere motivierte Bürger, die bereit sind, sich für die Sicherheit in Mosigkau und Umgebung zu engagieren.



neues LF-8 bei der Ausbildung

Hydranten



Hydrant vorher

Jeder kennt sie, aber weiß unter Umständen nicht, wie wichtig sie sind. Die Rede ist von Unterflurhydranten, erkennbar an den ovalen Deckeln mit der Aufschrift „Hydrant“, die sich auf Gehwegen und Straßen befinden.

Nicht immer leicht zu entdecken, sind die Hydranten aber für Löscharbeiten lebensnotwendig. Mittels Hydranten kann im Brandfall eine schnelle und sichere Wasserversorgung aufgebaut werden. In Notfällen zählt jede Minute! Durch Dreck, Laub oder Schnee im Winter sind die Unterflurhydranten oft nur schwer zugänglich, müssen von oben genannten Verunreinigungen befreit und gesäubert werden, bevor die Feuerwehr sie überhaupt nutzen kann.

Daher möchten wir die Bürger von Mosigkau dafür sensibilisieren, dass sie die **Unterflurhydranten**

um ihre Grundstücke herum sauber halten. Der Aufwand ist im Einzelnen sehr gering, aber für uns als Feuerwehr in der Masse nicht zu bewältigen. Die Hydranten sollten von Dreck und Laub befreit sein,

so dass auch die Einkerbung in der Mitte komplett frei ist. Im Winter sollte darauf geachtet werden, dass die Hydranten vom Schnee befreit sind und auch keine Schneehaufen darüber geschoben werden. Die später entstehende Eisschicht macht den Hydranten für Löscharbeiten unbrauchbar, was zur Folge hat, dass die Wasserversorgung anderweitig und zeitaufwendiger realisiert werden muss. Daher nochmal die Bitte an alle Mosigkauer, **auf die Unterflurhydranten** im Dorf zu **achten und** diese **sauber zu halten**, damit die Feuerwehr im Brandfall schnell und zuverlässig helfen kann. Bei Fragen steht Ihnen die Feuerwehr Mosigkau gern zur Verfügung.



Hydrant nachher

Mosigkauer Kinderfeuerwehr „Flämmchen“

Bei der Feuerwehr gibt es immer etwas zu erleben und zu entdecken, egal ob Jung oder Alt. Das möchten wir, die Freiwillige Feuerwehr Mosigkau, den Mosigkauern mit diesem Artikel zeigen.

Dafür stellen wir zuerst unsere Jüngsten vor - die Mosigkauer Kinderfeuerwehr „Flämmchen“. Die Mitglieder der Kinderfeuerwehr sind zwischen 6 und

10 Jahre alt und treffen sich zweimal im Monat an einem Samstagvormittag. Bei der abwechslungsreichen Ausbildung machen sich die Kinder unter anderem mit der 1. Hilfe und Feuerwehrknoten vertraut, aber auch Geräte- und Schlauchkunde stehen auf dem Dienstplan.



Da der Spaß bei uns nicht zu kurz kommen soll, planen wir Besuche im Tierpark, backen Plätzchen oder feiern Halloween.

Vor den Sommerferien feierten die „Flämmchen“ zusammen mit ihren Eltern und den Kinderwarten ein Sommerfest. Hierzu waren auch die beiden Sponsoren eingeladen, die es ermöglichten, dass unser jüngster Nachwuchs mit Feuerwehrhelmen ausgestattet werden konnte.

Auf diesem Wege möchten wir uns besonders bei der Dachdeckerfirma Heiko Malcher und der Elektro- und Sicherheitsfirma EAB - G. Sandow GmbH für die finanzielle Unterstützung bedanken.

Die Helme wurden mit viel Freude von den „Flämmchen“ beim Sommerfest in Empfang genommen.

Gerne würde die Kinderfeuerwehr neue Nachwuchsfirewehrmänner und -frauen begrüßen.

Unsere nächsten Ausbildungstermine sind am

28.09.2019; 12.10.2019; 26.10.2019

jeweils von **10:00 bis 11:00 Uhr.**

(Anmeldungen und Fragen bitte an Mandy Strek (Tel. 0178/ 435 18 22))

***Ihr Ansprechpartner für alle
Hochbauarbeiten:***



**BAU
HAASE** GmbH

Tel.: 0340 - 51 33 11
www.bauhaase.com

- Mauerwerkstrockenlegung
- Umbau und Sanierung
- Maurerarbeiten
- Putzarbeiten

***Und für Fragen zum Thema
Tiefbauarbeiten:***



dessca

- Kanalbauarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Erdarbeiten
- Abbruch

Tel.: 0340 - 261 639 71
www.dessca.de

Kontaktdaten für Veranstaltungswünsche, Vermietung, Kartenvorverkauf und Bestellungen:

Postanschrift: Bürgerverein Mosigkau e. V. Knobelsdorffallee 4; 06847 Dessau-Roßlau

Ansprechpartner: Frau Katrin Wendler, Herr Siegfried Büttner

Telefon: **0340/5167175 (bitte den Anrufbeantworter nutzen)**

Fax: 0340/5167176

E-Mail: buergerverein@mosigkau.net

Bürozeiten im Bürgerhaus: jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat von 17.00 - 18.00 Uhr

Verleih der Bierzeltgarnituren:

Telefon: **0157 86 77 69 10 – Ewald Feder**

Nach wie vor werden durch den Verein die vorhandenen **Bierzeltgarnituren** ausgeliehen; die Ausgabe erfolgt am Bürgerhaus an der Zufahrt Justus-von-Liebig Straße.

Kosten pro Garnitur: - 5 € / Wochenende (WE).
- Vereine und Vereinsmitglieder 3 € / WE.

Spenden für den Verein (u.a. zum weiteren Ausbau und zur Ausstattung des Bürgerhauses) werden auch weiterhin benötigt und können auf folgende Konten überwiesen werden:

Stadtparkasse Dessau; IBAN: DE28 8005 3572 0030 155768; BIC: NOLADE21DES

Praxis für Physiotherapie

Jana Dammann Physiotherapie

Chörauer Straße 33
06847 Dessau (Mosigkau)
Öffnungszeiten:
Mo-Do 08.00 - 18.00 Uhr
Fr. 08.00 - 14.00 Uhr
& nach Vereinbarung
Tel.: 0340 / 51 11 12



Bürodienstleistungen

Uhlig

Kontieren,
Verbuchen d. lfd. Geschäftsvorfälle,
Lohngebührenrechnung,
Schreibarbeiten aller Art

**Di. - Do. 9.00 - 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung**

Manuela Uhlig

Justus-v.-Liebig-Str. 6
06847 Dessau-Roßlau

Tel. 0940 - 85 01 64 67
Mobil 0178 - 33 83 721
info@buerodienst-uhlig.de

ausgesch. im Rahmen des § 6 StBerG Nr. 6 & 4

HORIZONT
WERBUNG

WERBETECHNIK & TEXTILDRUCK

Robert-Bosch-Str. 59 | 06847 Dessau-Rosslau
Tel. 0340-57 10 995 | info@horizont-werbung.de



Werner Georges
An der Lichtenauer Straße
hinter Mosigkau

Herausgeber: Bürgerverein Mosigkau e.V.

Mitwirkende: Werner Georges, Kristina Schlansky, Carina Guntern, Jörg Eckersberg,
Nadine Kugelman, Heidi Fricke, Sebastian Rumberg, Jakob Uwe Weber;